



Heinz-J. Bontrup

Wo geht es hier bitte zur Marktwirtschaft?

- Marktwirtschaftliche Ordnung,
Wettbewerb und Wirtschaftsmacht

78 Seiten, 5 €
pad-Verlag/Bergkamen

Staffelpreise bei Direktbestellung:
ab 5 Expl. 4.50 €/St., ab 10 Expl. 4.--€/St.
pad-verlag@gmx.net

Im Glauben an die vermeintlich wohlstandsdienlichen Selbstregulierungskräfte wurden in der Vergangenheit Märkte liberalisiert und dereguliert. Doch Wettbewerb auf den Märkten tendiert dazu,

Wettbewerb auszuschalten und monopolistische Marktmacht zu erringen.

Heinz-J. Bontrup: „Die Anforderungen an die Politik zur Korrektur der bisher aufgelaufenen Fehlentwicklungen in Sachen Markt, Wettbewerb und Konzentration sind (...) vielfältig. Wettbewerb darf kein Selbstzweck sein, dass zeigt die weltweite Realität. Er führt letztlich nur zu zufälligen Ergebnissen, die weder prognostizierbar noch theoretisch eindeutig positiv zu bewerten und schon gar nicht demokratisch legitimiert sind. Wettbewerb benötigt die starke staatliche Hand der Kontrolle. Dies wusste 1776 schon der geistige Vater der marktwirtschaftlichen Ordnung, Adam Smith.“

Inhalt: 1. Privateigentum als marktwirtschaftlich-kapitalistische Konstitution / 2. Unternehmer und Kapitaleigner wollen doppelt ausbeuten - im Innenverhältnis... / 3. ...und durch Wettbewerbseliminierung im Außenverhältnis / 4. Vor einer freien Markt- und Wettbewerbswirtschaft wurde gewarnt / 5. Bis heute keine einheitliche Wettbewerbsdefinition (Wettbewerb und divergierende Interessen - Zur Mär einer Konsumentensouveränität) / 6. Wettbewerb als unvollkommener und dynamischer Prozess / 7. Wettbewerbstheorie versus wirtschaftliche Realität (Angebots- und Nachfragemacht von Unternehmen - Target return pricing mit Leverage-Effekt) / 8. Wettbewerb ohne Kontrolle (Konzentrationsprozesse - Wettbewerbseliminierungen durch Kartelle) / 9. Rechtliche Sanktionen reichen nicht / 10. Temporär mehr - langfristig weniger Wettbewerb / 11. Für eine staatliche Wettbewerbs- und Regulierungspolitik / The Last Word